



„Diese Aufnahme ist Ende November 2016 während eines Schneespaziergangs auf der Rigi in der Schweiz entstanden. Ein verloren wirkendes Grüppchen überquert eine Brücke vom Nichts ins Nichts. Das klingt sehr hoffnungslos, doch erscheint das Nichts im Bild gar nicht bedrohlich, sondern eher wie in einer schwebenden Welt.“ **Werner Kirsch** schickte uns von seiner mutigen Komposition zwei Versionen, eine mit reinweißem Hintergrund und eine mit leichter Zeichnung. Wir entschieden uns für die „radikalere“ Variante, da wir finden, dass sie dem minimalistischen Konzept des Fotos zugute-kommt.